

1660 September 14.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jch hab gedacht dem H. S[chwager] zu participieren was Mir H. Nuntii [Federico **Borromeo**] Secretarii [Felice **Paradisi**] zugeschriben, so ich dem H.S. in vertruwen thun zugschicken mit bit solches ... künfftig Ordinari Mir wider zuzuschicken, der H.S. für sich selber kan wol ein copi darvon Nemen.

Die 2 Gesanten von Schwitz [Johann Leonhard **Betschart** und Karl **Betschart**¹ - Gesandtschaft von Schwyz zum Hl. Stuhl] haben was alhie begriffen [- dabei ging es um die Abtrennung der schweizerischen Kapuzinerprovinz von der vorderösterreichischen Kapuzinerprovinz und die Ernennung eines neuen Generalvisitators für die Schweiz -]² Vom Secretarii de **Vesconi** den bescheid also bekommen in der Anticamera des bapstes [Alexander VII.], darbi der Gwardi Hauptman [Ludwig **Pfyffer**] undt [Garde]lütenamt [Franz **Pfyffer**] gewessen. da der Pater Gratian undt Vincenz [die beiden Begleiter des Generalvisitators Benedikt von Lüttich]³ sollen in ihr provintz gehen, alle geschrifften des Patri Benedicti [von Lüttich] Seligen⁴ Nach Rom geschickt werden, die Pater Ludwig [Vonwil] undt Appolinar[is **Jütz**] Sich nach Rom begeben, undt wirdt ihr Heiligkeit einen unpartyschen Visitator [- ernannt wurde dann als Generalvisitator P. Philipp **Enniensis** -] alher Schicken, das kapuchiner wesen uszumachen, es Nimbt einem doch wunder das ein loblich ort Zug Sich in dises geschafft gemis[ch]t, da es doch kein Nutz zu erwarten sonder vill kosten, undt Sye wollen dem geistlichen stab Jngriffen. Ja ich sag nit ein loblich ort Zug, sonder die Jenigen die solches geschafft triben finis coronat opus. Got wende alles zum besten, Sind leider sonsten vill truwungen verhanden.

H. Landtvogt von Baden [Heinrich II. Zurlauben] Schribt, begert Rath wie er Sich Jn dem wesen des praedicanten von Gebenstorff [Benedikt **Steinegger**]⁵ Solle Verhalten, will er aber Uberigen 4 [in der Grafschaft Baden mitreg.] loblichen [kath.] Orten [V ausg. LU] auch geschriben, will Man Warten bis Morgen, das villicht Selbige 4 L. Ort ihr Sentimenten auch werden geben, allein So Man dis nachlast So ist die paritet undt Kron des decretum 1632⁶ hiemit bestetiget. Sidher der Kapeler Schlacht [von 1531] Sidher 1632 accords hat Man die praedicanten gestrafft, undt ist einmal die hohe Oberkeit patron uber die praedicanten undt strafft Zürich undt Bern die praedicanten ab, Mir Chatolischen aber die ein Haupt undt Sye lutriser [=Anhänger Martin **Luthers**] nit als die hohe Oberkeit, überlasen mir es unserem bischoff

[von Konstanz, z.Z. Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**].
 Die H. [Schultheiss und Rat] von Solothurn haben uns hüt durch einen
 leüffers boten wider der lenge nach berichtet wegen ihres [Streits um
 den] Buochegberg⁷ mit der Stat Bern mit einer langen information undt
 wolten das Mir Nach Bern Schreiben Soliche, uff welches will Sich
 M.G.H. erjnnert das ein lobliche Stat Bern uns Schon zimlich ruch ge-
 antwortet, da Solches Schon geschegen, Jedoch anhenchendt, das Sye gü-
 tiglich oder so das wesen nit Möge Verfahren Rechtiglich begeren
 Solches us zumachen, wisen Mir unsere Eidgnossen von Solothurn dahin,
 das durch ihre Herren Ehrensätz [Johann Franz **Imhof**, von Uri, und Si-
 mon Petermann **Meyer**, von Freiburg]⁸ möchte die Sach in Frundtligkeit
 Mit offner Hand übergeben werden. So es einer oder andern Parti nit
 gefelt dem rechten übergeben, undt wilen die Stat Solothurn sich be-
 schwert, wifers nach Arau [=Aarau] zu gehen, das die Ehren Setz ein
 unpartisch ort ernambsen. Undt Schribt Man wifers den H. von Solothurn
 das nach dem k[ommenden] Herbst als dan wider ein algemeine Zusammen-
 kunfft⁹ gehalten werden, Man könne Sich dan weiter beratschla-
 gen.

Fribourg advisiert Solothurn das die Berner Starck Musteren, uns Sol-
 ches parte zu geben, es ist aber dis Jahr ihr uffrit der landtvogtei,
 allein wird es nit Schaden wan Schon der Herr Seinen beiden H. Söhnen
 zu Bremgarten [Landschreiber der Freien Aemter **Beat Jakob I.** Zurlau-
 ben] undt Baden [Heinrich II. Zurlauben, als Landvogt von Baden]
 Schreibe Jn obacht Solches zu Nemen. Verschinen Fritag [den 10. Sep-
 tember] zu Nacht umb 10 Uhr ist Herr Oberst [Jost Ludwig] **Pfiffer** von
 dem Schlag getroffen worden, undt in 19 Stunden gestorben. Got trost
 sin Seel undt all Christgleubig Sellen.

Jch Vernim unsere [der kath. Orte?] Gesanten [- Luzern war dabei durch
 Johann Thüring **Göldlin von Tiefenau** und Stadt und Amt Zug durch Jo-
 hann **Iten** vertreten -] Enet dem gebirg [d.h. den Jahrrechnungen vom
 August 1660 in Lugano und Locarno]¹⁰ Wellen dis Jahr nit heim. Sye
 Sind hüt Morgen heimkomen. Der [kranke Sebastian Peregrin] **Zwyer** ...
 [braucht] 2 doctores wirdt aber nit vill Mehr us dem Huss gehen. Hab
 dismol kein Schreiben von dem H.S.".

1) s. AH 18/76

2) s. vor allem AH 18/76, 78 sowie H. Franciscana 11 (Oktober 1971) Heft 2,
 Nr. 150ff

3) s. H. Franciscana 11 (Oktober 1971) Heft 2, Nr. 150 Anm. 5 und 6. Laut
 freundlicher Mitteilung von Provinzarchivar Christian Schweizer könnte
 es sich dabei um P. Gratian **Schumacher**, von Baar, oder P. Gratian **Weber**,
 von Arth, bzw. P. Vinzenz **Schlumpf**, von Zug, handeln.

4) P. Benedikt von Lüttich amtete von 1659-1660 als Generalvisitator des
 Kapuzinerordens in der Schweiz. Am 15. Februar 1660 verstarb er in Lu-
 zern. Einige behaupteten damals, er sei vergiftet worden, s. ebenda
 Nr. 150.

5) s. AH 67/106 sowie EA VI 1, 1324 Art. 317

- 6) Damit dürfte die Vereinbarung von 1632 über die Bestrafung der Geistlichen in den Gemeinen Herrschaften gemeint sein, s. EA V 2, 1673 Art. 64. Möglicherweise könnte es sich aber auch um den gütlichen Spruch von 1632 handeln, der den Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal beizulegen versuchte und offenbar auch für die geistliche Gerichtsbarkeit in andern Gemeinen Herrschaften Anwendung fand, s. ebenda 1541 (Art. 218).
- 7) s. EA VI 1, 481 (Nr. 287) sowie 508 fff und 515 c
- 8) s. ebenda 481 (Nr. 287) bzw. 515 c
- 9) Weitere Verhandlungen erfolgten dann auf der Tagsatzung der kath. Orte vom 25.-27. Oktober 1660 in Luzern, s. ebenda 515 (Nr. 314), spez. 515 c. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 10) s. ebenda 512 (Nr. 309), 513 (Nr. 310)

Original - AH 93, 315

158

[18. Jh.]

SAMMLUNG VON EXTRAKTEN HISTORISCHER WERKE¹

Gehört zu AH 72/170

Die hier geschilderten Ereignisse betreffen die Mailänderkriege von 1513-1516, in welchen insbesondere Frankreich gegen das Herzogtum Mailand kämpfte und zahlreiche Eidgenossen im Dienste der beiden Mächte standen.

- 1) Vorliegende Sammlung könnte aus dem Besitze von Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben stammen; sicher gelangte sie spätestens nach des Abbés Ableben 1755 in den von Beat Fidel Zurlauben.

AH 93, 316-317

159

[16. Jh.]

A

"RECEPT FÜR DEN FLIEGENDEN KRÄPS DEM VYCH"

"Erhaltung wider den fliegenden kräps darvon das Vich falldt. Jttem nimm ein halbmas wysen wyn für ein Jetliches Noss, Je unnd allwägen nach der Anzall. Jttem ein gütte handtvoll salbinen, Ein handtvoll gersten, unnd für ein Jedes Noss Ein löffellvoll Honnig unnd ein löf-